

Dan Cohn-Sherbok

The Politics of Apocalypse **The History and Influence of Christian Zionism**

Oneworld, Oxford 2006, 221 Seiten, 19.95 \$

Es gibt kaum ein brisanteres Thema als den Einfluss der christlichen Rechten und des christlichen Zionismus auf die Politik der derzeitigen US-Administration und die US-Gesellschaft. Alles Neue kommt gewöhnlich aus den USA; es erreicht Europa zeitversetzt einige Jahre später. In diesem Fall ist zu hoffen, es erreicht den alten Kontinent nie. »Es gibt einen neuen religiösen Kult in Amerika.« Er setzt sich jedoch nicht aus »Verrückten« zusammen, sondern wird von der Mittel- und oberen Mittelschicht getragen. Dies Schichten lesen Hal Lindsey und Tim LaHaye. Sie haben ein Ziel: Gottes Willen zu beeinflussen, sie in den Himmel zu tragen, wo sie befreit von allem Übel, Armageddon und die Zerstörung der Erde beobachten können. Diese religiöse Bewegung sei die am schnellsten wachsende in den USA. Dies sollte die Welt beunruhigen. Darüber hinaus sitzt im Augenblick noch ein wiedergeborener »Christ« als Präsident im Weißen Haus, der durch den Überall der USA und einiger »Williger« den Irak erst zu einem Tummelplatz des internationalen Terrorismus gemacht hat.

Mit diesen besorgniserregenden Worten leitet Rabbi Dan Cohn-Sherbok, Professor für Jüdische Studien an der Universität von Wales, sein überaus interessante Studie über die Geschichte und den Einfluss des christlichen Zionismus, ein. Millionen von Christen beteten nicht nur für die Rückkehr des jüdischen Volkes in ihre historische Heimat, sondern sie glauben auch, dass damit die biblische Prophezeiung in Erfüllung gehe. Überall in den USA werde diese »Armageddon-Theologie« gepredigt, und Umfragen zeigen, dass zunehmend mehr daran glauben.

In 17 überaus spannenden Kapiteln beschreibt der Autor die Geschichte des christlichen Zionismus. Das Aufkommen des Protestantismus führte auch zu einem größeren Interesse an der wörtlichen Auslegung der Bibel. Dies führte zu einer Wiederbeschäftigung mit Gottes Plan für das jüdische Volk, so der Autor. Im Gegensatz zu den christlichen Zionisten hielten die säkularen Zionisten nichts vom Kommen des Messias, als

sie beschlossen, Palästina zu besiedeln. Die vehementen Debatten innerhalb der jüdischen Gemeinschaft zeigen, wie heftig der Widerstand gegen das zionistische Siedlungsprojekt war. Diesbezüglich ist Kapitel sieben über »Jewish Zionism and Anti-Zionism« überaus spannend. Rabbi Cohn-Sherbok hat eine ausgezeichnete Untersuchung über eine überaus brisante Entwicklung vorgelegt. Dem Autor hätte man einen kritischeren Umgang mit seinem Gegenstand gewünscht. Es ist zu hoffen, dass Armageddon nicht herbeigebetet werden kann, sondern der Entscheidung Gottes anheim gestellt bleibt, der weiß, dass er die Erde nicht »crazies« überlassen darf. A must read. 🌐

Ludwig Watzal